INFORMATIONEN ZUM EINSATZ VON SELBSTTESTS FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

GRUNDSÄTZLICHES

- Sicherstellung, dass vor Beginn der Osterferien jede Schülerin/jeder Schüler eine Testmöglichkeit bekommt
- freiwillige Teilnahme (⇒ Widerspruchserklärung durch die Eltern erforderlich)
- Widerspruch gegen Teilnahme: keine Konsequenzen; nicht teilnehmenden Schülerinnen und Schülern dürfen „keine gruppendynamischen Prozesse zu deren Nachteil entstehen“
- strikte Beibehaltung der schulinternen Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen trotz der Testmöglichkeit unverzichtbar!
- symptomatische Personen sollen erst gar nicht in die Schule kommen; bei COVID-19-Verdacht: zu Hause bleiben!
- genauer Zeitpunkt ergibt sich aus dem gesonderten Terminplan
- Ort der Testung: Klassen- oder Kursraum
- Aufsicht: schulisches Personal, insbesondere Lehrerinnen und Lehrer (s. Terminplan)

ABLAUF DER TESTUNG

VERPFLICHTEND:

- Aufsicht durch Lehrerinnen und Lehrer und Erklärung des Testablaufs (Hilfestellung: Kurzanleitung)
- unmittelbare Handhygiene vor der Testung (Hände waschen)
- Lüftung des Raumes während der Testung
- verpflichtender Mindestabstand von 1,50 m zwischen den Schülerinnen und Schülern während der Testung

- sofern notwendig, die Testung durch Teilung der Gruppe in nochmals kleineren Gruppen durchführen, z. B. wenn Mindestabstand nicht eingehalten werden kann
- Maske darf nur während der Testung selbst abgenommen werden
- bei der Durchführung: **KEINE** Hilfestellung durch Lehrkräfte (z. B. Abstriche vornehmen, Teströhrchen füllen, etc.)
- [Handdesinfektion nach der Testung wenn möglich]

ERGEBNISINTERPRETATION DES SELBSTTESTS

- Negativ ⇒ Das Vorhandensein einer Kontrolllinie (C) - egal wie schwach diese ist - aber keine Testlinie (T) bedeutet ein negatives Ergebnis.
- Positiv ⇒ Das Vorhandensein einer Testlinie (T) zusammen mit einer Kontrolllinie (C) bedeutet ein positives Ergebnis.
- Ungültig ⇒ Wenn keine Kontrolllinie (C) sichtbar ist, ist das Ergebnis als ungültig zu betrachten. Der Test funktioniert nicht richtig

DOKUMENTATION

- sofortige Dokumentation erforderlich
schulinterne Maßnahme: Formular wird von SL zur Verfügung gestellt
- Aufbewahrung der Dokumentation bei der SL
schulinterne Maßnahme: Abgabe des Dokumentationsbogens beim Schulleiter nach Durchführung des Tests

UMGANG MIT POSITIVEM ERGEBIS

- **Wichtig: positives Testergebnis ≠ COVID-19-Erkrankung!!! aber: Verdachtsfall**

zu treffende Maßnahmen:

- Die betroffene Person muss unverzüglich und in altersgerechter Weise unter Einhaltung der allgemeinen Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen isoliert werden
- SL wird informiert
- Schülerin/Schüler wird in einen „Isolationsraum“ geführt
- SL informiert Eltern

- Eltern holen Schülerin/Schüler ab
- pädagogisch sensibler Umgang mit positivem Testergebnis erforderlich
- Meldepflicht gegenüber dem Gesundheitsamt: **nein**
- Eltern: sofortige Kontaktaufnahme mit der Hausärztin/dem Hausarzt bzw. der Kinderärztin/dem Kinderarzt zur Terminvereinbarung für einen PCR-Test
- Quarantänemaßnahme der entsprechenden Klasse: **nein**
- Schulschließung: **nein**
- direkte Sitznachbarn bzw. enge Kontaktperson: bis zum vorliegenden des PCR-Testergebnisses der Verdachtsperson: Hinweis auf strikte Einhaltung der Infektions- und Hygienemaßnahmen, Vermeiden nicht notwendiger Kontakte nach der Schule

DATENSCHUTZRECHTLICHE VORGABEN IN BEZUG AUF DIE ERGEBNISSE

- Aufgabe der Lehrkräfte: Einwirkung auf Schülerinnen und Schüler, dass die Ergebnisse auch bei negativer Testung vertraulich behandelt werden (kein Präsentieren oder herumzeigen von Testergebnissen)
- Schulinterne Nennung der Namen positiv getesteter Schülerinnen und Schüler: zulässig, aber: Der Kreis der informierten Personen muss auf das absolut notwendige Mindestmaß beschränkt werden

ENTSORGUNG DER TESTMATERIALIEN

- unmittelbare Entsorgung der gebrauchten negativen Test-Kits durch Schülerinnen und Schüler in gesonderten Abfallbeutel
- Entsorgung des Abfallbeutels mit Einmalhandschuhen

WEITERE INFORMATIONEN

www.schulministerium.nrw/selbsttests